

miteinander

auf dem Weg

www.lazaristenpfarre.at



Herzlich willkommen, lieber Florian!

Liebe Pfarrfamilie!

Als ich meinen Mitbruder Eugen Schindler, der von 1990 bis 2025 Pfarrer der Lazaristenpfarre zur Unbefleckten Empfängnis gewesen ist, am Tag vor seinem Heimgang zum himmlischen Vater besucht habe, waren seine letzten Worte an mich, „du hast alle Vollmacht“. Die Tragweite seiner Worte habe ich damals nicht im entferntesten erahnt, ja ich habe mich damals sogar gefragt: Warum sagt er das? Offensichtlich hat er über seine Zukunft mehr Ahnung gehabt als seine Umgebung.

Heute sage ich hier im Pfarrblatt zuerst danke und vergelt's Gott. Danke, lieber Eugen, für deinen aufopferungsvollen Dienst in und an der Pfarre. Neben deinen vielen Aufgaben war dir die Pfarre immer ein Herzensanliegen. Geplante Strukturänderungen der Lazaristenprovinz bringen es mit sich, dass ich wirklich nur vorübergehend Pfarrer der Pfarre bin, bevor diese, so der Plan, an die Pfarre Schottenfeld angegliedert wird. Aus diesem Anlass verweise ich auf das große Thema des heurigen Heiligen Jahres. Papst Franziskus hat dieses Jahr angekündigt mit dem Titel, genommen aus dem Römerbrief 5,1: „Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“, oder wie es in einer anderen Übersetzung heißt: „Die Hoffnung enttäuscht nicht“. Angesichts der vielen Unsicherheiten, die derzeit pfarrlich gesehen viele beschäftigt, lade ich ein, sich auf die Weite der christlichen Hoffnung zu besinnen. Der eigentliche Grund für die christliche Hoffnung ist Gott selber. Über diesen festen und zuverlässigen Grund der Hoffnung hat Eugen in der Juni-Ausgabe des Pfarrblattes 2024 sehr anschaulich geschrieben. Unser neu gewählter Heiliger Vater, Papst Leo XIV., sagt in einer seiner ersten Ansprachen über sich selber, als er zum Generaloberen der Augustiner gewählt worden ist. „Gott nachzufolgen habe ich mich damals bewusst entschieden“. Jeder Christ ist eingeladen, sich im Leben nach Gott auszurichten. Die Umstände des Lebens sind immer einem Wandel unterworfen und können manchmal

verunsichern. Wenn wir die Hoffnung, die in Gott begründet ist, vor Augen haben, wird sich in der Zukunft immer auch ein guter Weg auftun.

Was meine Person betrifft, bedanke ich mich für die offene, herzliche Aufnahme. Wenn ich hier auch nur vorübergehend Pfarrer bin, will ich doch die verbleibende Zeit gut nützen. Als Lazarist habe ich in der Verkündigung immer einen Schwerpunkt gesehen und habe diesen auf unterschiedliche Weise umgesetzt. Ich bin denen immer besonders dankbar, die sich wie Vinzenz der Armen und Ausgegrenzten annehmen und dabei ein großes Verständnis für die Menschen aufbringen, die auf Hilfe angewiesen sind. In diesem Sinne, ersuche ich um ein gutes Miteinander, die Zeit, die uns gegeben ist, gemeinsam zu gestalten.

Ihr Pfarrprovisor
Florian Parth CM



Einen schönen Sommer und gute
Erholung an Seele, Geist und Leib
wünschen Ihnen die Seelsorger und
der Pfarrgemeinderat



Der See

Bergseen können mit der Riviera, der Adriaküste und den großen Badeseen nicht konkurrieren.

Sie bieten keine Sandstrände mit Beachball und Eisverkäufern und keine dicht gefüllten Liegewiesen und Hotelterrassen. Ein bisschen zeigen sie dem Menschen die kalte Schulter, will sagen die kalte Welle. Ihre Wassertemperatur bleibt auch im Hochsommer niedrig. Und an ihrem Ufer sind meistens Gestein und Blockwerk und zwischendrin vielleicht ein paar Almrosenstauden und da und dort ein ein blauer Enzian. Man kann nach einer Bergtour ein bisschen die Füße hineinhängen und wenn man Glück hat, sieht man vielleicht einen Saibling durchs Wasser flitzen.

Aber Bergseen gleichen ihre Kühle und Kargheit durch etwas anderes aus: Sie sind von einer überwältigenden Klarheit. Da können auch die schönen Swimmingpools mit dem leichten Chlorhauch nicht mithalten. Wenn man von Gipfeln herunterschaut, dann grüßen die kleinen Seen in den Mulden und Karen wie Augen, die zum Himmel staunen. Sie spielen in allen Farben, von Eisblau und Blaugrün zu Dunkelblau und Schwarz und Hellgrün und Wolkenweiß.

Die Seen, die weiter unten in den Bergwäldern träumen, haben auch Wimpern, schwarze Fichten rund ums Ufer, die sich im Wasser spiegeln. Bei Nebel und Regen werden diese Augen dunkel und unergründlich, aber sie können Silberstreifen bekommen, wenn der Wind darüberstreicht, und im Sonnenlicht goldene Reflexe werfen.

Ein See ist ein Ort, wo Erde und Himmel kommunizieren. Der See von Genezareth hat für das Wirken des Welterlösers einen passenden Rahmen gegeben. Er hat sich an seinem Ufer niedergelassen, ist über ihn in die Einsamkeit gefahren, hat seine Wellen beruhigt, und in der Morgendämmerung ist er nach der Auferstehung am Ufer gestanden und hat seine Jünger zu einem Frühstück eingeladen, das sie nie mehr vergessen haben.

So war die frohe Botschaft und die Erlösung der Welt zum Teil auch ein Seefestspiel. Und unsere kleinen Bergseen partizipieren ein wenig an diesem tröstlichen Glanz über der Welt.

(Aus „Wasser zum Leben“ von Bischof Reinhold Stecher)



.....

Neues von Maher

LOVE IS MY RELIGION

Mit großer Freude darf ich berichten, dass das Hilfsprojekt „MaHer“, welches von unserer Pfarre schon lange unterstützt wird, am Sonntag, 18.5.2025, durch einen Überraschungsbesuch großen Dank erhalten hat. Dieses Jahr war es nicht Sr. Lucy, die mit uns die Hl. Messe mitfeierte, sondern ihre Cousine Shirley und ihr Mann Antony.

Für die beiden war es die erste Reise nach Österreich. Shirley hatte in der Messe die Gelegenheit sehr eindrucksvoll (ein großer Dank an die Übersetzung von Frau Pamela Zache) über ein Haus in Vatsayadham zu berichten. Dieses Haus wurde vor 20 Jahren gegründet und wird von Shirley geleitet. Übersetzt heißt es „Haus der Liebe“ und soll Frauen, die schwer traumatisiert und intellektuell beeinträchtigt sind, ein Zuhause geben. Viel Liebe, Zuwendung und Geduld braucht es für Menschen, die nie erfahren haben, wie es sich anfühlt, ein Leben in Würde zu leben

Viele Frauen werden von der Polizei auf der Straße aufgelesen und direkt in ein adäquates Haus gebracht. Manchmal sind sie ohne Kleidung, kommen mit offenen Wunden, nicht verheilten Knochenbrüchen, Krebserkrankungen und vielem mehr. Oft ist die Aggression der Frauen sehr hoch. Sie werden dadurch nicht nur eine Gefahr für sich selbst. Es ist sehr bemerkenswert, wie viele toll ausgebildete Sozialarbeiter(innen), Therapeut(innen) und Ärzte(innen) Maher bereitstellen kann.

Rund um das Haus hat Shirley einen großen Gemüse- und Kräutergarten angelegt, wo es sich bei den meist warmen Temperaturen gut verweilen lässt. Die großen Schlafsäle wären für uns etwas befremdend, allerdings unterstützen sich gerade die älteren Frauen bei verschiedenen Tätigkeiten gegenseitig und niemand leidet unter Vereinsamung. Fröhlich um 7 Uhr gibt es eine Meditationsstunde. Die Frauen können so innerlich ganz für sich sein und doch in der Gemeinschaft in aller Ruhe den Tag beginnen.

Ein schönes Detail für alle, die Father Francis persönlich kennenlernen durften! Antony kümmert sich rührend um ihn, Father Francis geht es trotz hohen Alters gesundheitlich gut und er hat nach wie vor einen sehr wachen Verstand. Er war es ja, der Sr. Lucy bei der Idee, ein interreligiöses Hilfsprojekt zu gründen, sehr unterstützt hat.

Ich hätte noch vieles zu erzählen, was ich beim „Maher Abend“ am Freitag davor gehört habe. Marlies Matejka hat da einen sehr interessanten Reisebericht im Salvatorsaal der Pfarre Mariahilf gestaltet. Bevor wir am Sonntag beim Pfarrcafé dann noch alle zusammengekommen sind, hat sich Frau Matejka im Namen von Sr. Lucy und Shirley ganz herzlich für die jahrzehntelange, treue finanzielle Unterstützung durch unsere Pfarre bedankt. Ich denke, das werden wir auch weiter tun.

(Elisabeth Gonzales)

Erstkommunion

Du bist ein Ton in Gottes Melodie

Am 17.Mai feierten 21 fröhliche Kinder aus der Volksschule Kenyongasse ihre Erstkommunion.

Ihre Religionslehrerin, Frau Wulz, hat die Mädchen und Buben in den vergangenen Monaten

darauf vorbereitet und durch viele kreative Ideen aktiv in die Messe einbezogen. Musikalisch schwungvoll von einer Musikgruppe der Schule gestaltet ist der Gottesdienst von Pfarrer Florian Parth geleitet zu einem schönen Erlebnis für alle Familien geworden, das in Erinnerung bleiben wird. (Friederike Koppensteiner)



00



Lösung des Kinderrätsels von Seite 4



7



8



12



13



7

Aktuelles

Taufe Trauung Tod

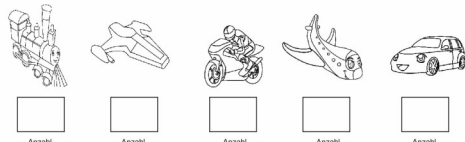
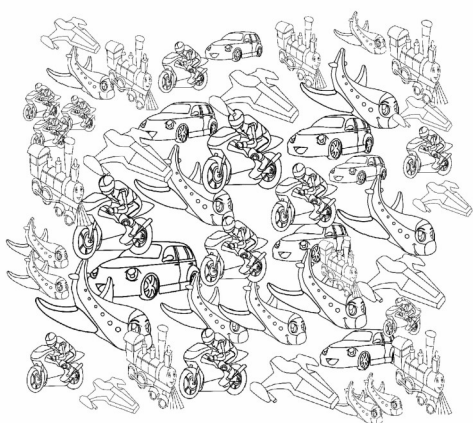
Juni	
Do, 19.	Fronleichnam: 9.30 Uhr: Wir starten in Schottenfeld, anschließend Gartenfest bei uns
So, 22.	10 Uhr: Kinder- und Familienmesse, anschließend Würstel essen
Di, 24.	10 Uhr: Seniorenrunde
Mi, 25.	19.30 Uhr: Abschluss Dritte Weltgruppe
Fr, 27.	15 Uhr: Geburtstagsmesse + Jause
September	
So, 14.9.	10 Uhr: Kinder- und Familienmesse
Fr, 26.9.	Geburtstagsmesse + Krankensalbung + Jause
So, 28.9.	10 Uhr: Vinzenzfest

Geburtstagsmesse

Im Rahmen der Geburtstagsmesse am 26.9. besteht die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen.

Bilderrätsel

Wie viele Autos, Flugzeuge, Motorräder, Lokomotiven und Raumschiffe sind es in diesem Bilderrätsel?



Lösung auf Seite 2

www.Raetseldino.de

Kinderecke

Im Sommer sind viele Leute mit verschiedenen Verkehrsmitteln unterwegs. Kannst du feststellen, wie viele hier auf dem Bild benutzt werden?

Viel Spaß beim Zählen!

Lösung auf Seite 3

Zum Leben der Gnade geboren wurde:

Isabella Seraphina Mia Bechtloff

In die ewige Heimat bei Gott sind uns vorausgegangen:

Mag. Eugen Schindler CM	Ing. Peter Burgsthaler
Irmgard Josefine Jahn	Johanna Zitta
Dr. Karl Heinz Thill	Anna Maria Krenstetter
Gertrud Boris	Gizella Patyi
Rosa Glenk	Edeltraud Hofmann
Brigitte Pahitsch	Rudolf Wagnsonner
Johann Mattosch	Johanna Eichinger
Theresia Spitzer	Eberhard Palma
Helga Stümpfl	Josef Prüwasser
Rosa Mittasch	

Aktuell finden unsere **Gottesdienste** zu folgenden Zeiten statt:

So und Feiertags: 10.45 Uhr

Mo, Mi: 18 30 Uhr

Di: 12 Uhr

Feriengottesdienstordnung

1.7.bis 31.8.2025

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertags: 10.30 Uhr

Werktags: Montag und Mittwoch: 18.30 Uhr, Dienstag 12.00 Uhr

Gemeinsames **Rosenkranzgebet** in der Kirche: Montag und Mittwoch: 17.50 bis 18.20 Uhr

Beichtzeiten (auf Anfrage):

vor jeder heiligen Messe

Gottesdienstordnung

ab 1.9.2025

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertags: 10 und 18.30 Uhr

Werktags: Montag, Mittwoch und Freitag: 18.30 Uhr, Dienstag 12.00 Uhr, Donnerstag und Samstag: 8 Uhr

Gemeinsames **Rosenkranzgebet** in der Kirche: Montag, Mittwoch und Freitag: 17.50 bis 18.20 Uhr

Beichtzeiten (auf Anfrage):

vor jeder heiligen Messe

Kanzleistunden:

Dienstag: 14 bis 17 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Aufgrund der derzeitigen Situation können sich die aktuellen Termine laufend ändern. Wir bitten Sie daher, auf Informationen im Schaukasten und in der Kirche zu achten!

Bitte um Beteiligung an den Druckkosten!

Wir ersuchen Sie um einen Beitrag zur Abdeckung der Druckkosten für unser Pfarrblatt. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto (lautend auf Pfarre Unbefleckte Empfängnis, IBAN AT53 2011 1310 0440 2247 Verwendungszweck Pfarrblatt)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarre „Unbefleckte Empfängnis“

Redaktion und Layout: Arbeitskreis für

Öffentlichkeitsarbeit

Alle: 1070 Wien, Kaiserstr. 7, T: 01 523 12 55

Fotos- sofern nicht anders angegeben- aus dem Pfarrarchiv

Hersteller: Mauerer Print & Mailsolutions Michael Wielandstr. 2, 2232 Deutsch Wagram

Seniorentreffen im Herbst

Dienstag, 30.9.2025, 10 Uhr:

„Heiliges Jahr und synodale Praxis“

Dienstag, 28.10.2025, 10 Uhr:

„Jung bleiben durch Gehirnjogging“
Training für das Gedächtnis

Dienstag, 25.11.2025, 10 Uhr:

„Seniorentreffen in der Zukunft“
(Übergang Pfarre Schottenfeld)